

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Die Nibelungen

Hebbel, Friedrich

Leipzig, [1925]

Dritte Szene

[urn:nbn:de:bsz:31-160327](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-160327)

DRITTE SZENE

GÖTELINDE: Tritt her zu mir, Gudrun, was zögerst du?
So edlen Gästen dürfen wir uns nicht
Gleichgültig zeigen.

GUDRUN (tritt gleichfalls ans Fenster): Mutter, sieh doch den,
Den Blassen mit den hohlen Toten Augen,
Der hat's gewiß getan.

GÖTELINDE: Was denn getan?

GUDRUN: Die arme Königin! Sie war doch gar
Nicht lustig auf der Hochzeit.

GÖTELINDE: Was verstehst
Denn du davon? Du bist ja eingeschlafen,
Bevor sie's werden konnte.

GUDRUN: Eingeschlafen!
Ich schlief in Wien nicht einmal ein, so jung
Ich damals auch noch war! – So saß sie da,
Den Kopf gestützt, als dächte sie an alles,
Nur nicht an uns, und wenn Herr Etzel sie
Berührte, zuckte sie, wie ich wohl zucke,
Wenn eine Schlange uns zu nahe kommt.

GÖTELINDE: Pfui, pfui, Gudrun!

GUDRUN: Du kannst mir's sicher glauben,
Ihr habt's nur nicht bemerkt. Du lobst mein Auge
Doch sonst –

GÖTELINDE: Wenn's Nadeln aufzuheben gibt.

GUDRUN: Der Vater nennt mich seinen Hauskalender –

GÖTELINDE: Es soll nicht mehr geschehn, du wirst zu keck.

GUDRUN: So war sie lustig?

GÖTELINDE: Wie's der Witwe ziemt!
Nichts mehr davon! (Sie tritt vom Fenster zurück.)

GUDRUN: Es fiel mir ja nur ein,
Als ich – (schreit auf)
Da ist er!

VIERTE SZENE

Rüdeger tritt mit seinen Gästen und den Nibelungen ein. Giselher folgt später
und hält sich abseits.

HAGEN: Wir erschrecken hier?
(Allgemeine Begrüßung.)

HAGEN (zu Gudrun): Man hat mich wohl verleumdet und verbreitet,
Daß ich nicht küssen kann? Hier der Beweis!

(Er küßt sie, dann zu Göteline.)

Verzeiht mir, edle Frau! Ich war besorgt
Um meinen Ruf und mußte eilig zeigen,
Daß ich kein Lindwurm bin. Doch, wär' ich's auch,
So hätt' ein Kuß von diesem Rosenmund
Mich so gewiß zum Schäfer umgewandelt,
Als es im schönsten Märchen je geschah.
Was soll ich? Veilchen suchen? Lämmer fangen?
Ich wette um den zweiten Kuß mit dir:
Die Blumen sollen nicht ein Blatt verlieren,
Die Lämmer nicht ein Haar! Sprich, gehst du's ein?

RÜDEGER: Zum Imbiß jetzt! Im Grünen ist gedeckt.

HAGEN: Erst laß uns deine Waffen doch beschn!

(Tritt vor einen Schild)

Das ist ein Schild! Den Meister möcht' ich kennen,
Der ihn geschmiedet hat. Doch hast du selbst ihn
Gewiß nicht aus der ersten Hand.

RÜDEGER: Versuch's,
Ob du errätst, wer ihn vor mir besaß.

HAGEN (nimmt den Schild von der Wand): Ei, der ist schwer. Nur
wen'ge gehn herum,
Die solch ein Erbstück nicht verschmähen müßten.